

Familienzentrum Winterthur

Das Familienzentrum ist ein offener Begegnungsort für Mütter, Väter und Betreuungspersonen von Kleinkindern im Alter von 0 bis 5 Jahren in Winterthur und Umgebung.

In der **Cafeteria** besteht die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen, den Kreis der Familie zu durchbrechen und Ermutigung, Entlastung und Austausch für den Alltag zu finden.

Ihre Kinder sind im **Spielzimmer** neben der Cafeteria herzlich willkommen. Sie haben die Möglichkeit in einem anregenden Umfeld ausgiebig zu spielen und neue Spielgefährten zu finden. Dies fördert die Sozialkompetenz und die Integration. Ihre Kinder werden dabei betreut und können jederzeit zu ihrer Begleitperson zurück.

Das Familienzentrum bietet diverse weitere **Angebote und Kurse** an:

- Kinderhüte (gegen Voranmeldung)
- Eine Wickel- und Stillmöglichkeit
- Kleider-/Spielsachenbörse für Babys & Kleinkinder (März/September)
- Kurse rund um die Themen Elternsein, Gesundheit und Kreativität
- Umfangreiche Infothek
- Fortlaufende Rückbildungs- und Fitgymnastik sowie Pilateskurse
- Verschiedene Singgruppen
- Regelmässiger Mittagstisch
- Vätertreff mit Kindern
- Deutschsprachiger interkultureller Eltern-Kind-Treff
- Treffpunkt für MigrantInnen mit Kindern
- Zwillingstreffen
- Mütter- und Väterberatung
- Möglichkeit zu bezahlter Mitarbeit in Spielzimmer und/oder Cafeteria
- Vermietung der Familienzentrum- Räumlichkeiten

Weitere Informationen finden Sie auf der letzten Seite sowie auf unserer Homepage www.familienzentrum-winterthur.ch .



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Familienzentrum Winterthur..... | 2 |
| Inhaltsverzeichnis..... | 3 |
| Bericht aus dem Vorstand..... | 4 |
| Bericht vom Leitungsteam | 6 |
| Bericht der Betriebsleitung | 8 |
| BesucherInnenstatistik..... | 10 |
| MitarbeiterInnen Familienzentrum 2010 | 11 |
| Angebotsstatistik..... | 12 |
| Kursstatistik | 13 |
| Die Cafeteria stellt sich vor | 14 |
| Offene Samstage / Sommerfest 2010 | 16 |
| Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam (Stand Dezember 2010) | 18 |
| Bericht der Praktikantin..... | 21 |
| Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2010..... | 22 |
| Weiterbildung Mitarbeiterinnen..... | 24 |
| Erfolgsrechnung Ertrag..... | 26 |
| Erfolgsrechnung Aufwand | 27 |
| Ergebnis Erfolgsrechnung | 28 |
| Bilanz per 31. Dezember 2010 | 28 |
| Bericht des Revisors | 29 |
| Kommentar zur Jahresrechnung 2010 | 30 |
| Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe..... | 31 |



Impressum:

Redaktion, Layout: Susan Frauchiger, Inken Schöner

Titelseite: Sila Rohrbach

Auflage: 400 Exemplare, Druck: dietrich+wolf ag



Bericht aus dem Vorstand

Nachdem das Jahr 2009 geprägt war von der Namensänderung und vom Umzug ins Sidi-Areal, fing das Vereinsjahr 2010 mit wichtigen personellen Änderungen an. Zwei bewährte Vorstandsfrauen – Claudia



Bischof-Biotti und Susanne Diener – haben mitgeteilt, dass sie sich an der Mitgliederversammlung nicht mehr zur Wahl aufstellen lassen. Am 1. Juni wurden dann erfolgreich Sabine Reif und Carmen Bordogna neu in den Vorstand gewählt. Mit Sabine konnten wir eine

erfahrene Vereinsfrau neu ins Boot holen, die trotz ihrer vielen Jahre Mitarbeit in diversen Funktionen im Familienzentrum die Motivation noch nicht verloren hat. Carmen war bisher im Spielzimmer tätig und wir freuen uns über frischen Wind im Vorstand. Inken Schöner übernimmt ab sofort das Ressort Finanzen, Sabine Reif Administration und Personal und Carmen Bordogna Öffentlichkeitsarbeit. Das Co-Präsidium teilten sich 2010 Inken Schöner und Carmen Bordogna.

Am 1. November 2009 hat mit Susan Frauchiger eine äusserst engagierte und kompetente Betriebsleiterin im Familienzentrum angefangen. Von Anfang an hat sie mit ihrer Liebenswürdigkeit und ihrem Engagement nicht nur unsere kleinsten Besucher für sich eingenommen. Das gewünschte Pensum einer Betriebsleitung wäre 100%. Dies ist jedoch finanziell leider noch nicht machbar. Wir sind aber froh, dass wir Susan's Pensum per 1. November von 40 auf 50% aufstocken konnten.

Zusammen mit Inken Schöner konnte Susan Frauchiger federführend beträchtliche Spenden und Beiträge – sei es vom Jugendsekretariat oder von namhaften Stiftungen – fürs Familienzentrum gewinnen. Die Kontinuität in der Finanzmittelbeschaffung wurde für dieses Vereinsjahr somit erfolgreich gewährleistet.

Der Aufgaben- und Kompetenzenkatalog der Betriebsleitung wurde auf Grund der praktischen Realität im Alltag neu definiert. Dies hatte zur Folge, dass sich einige Leitungsteam-Mitglieder zu sehr kontrolliert fühlten. Wir haben jedoch mit einer Supervision im September Missverständnisse aus dem Weg räumen und Unausgesprochenes klären können.

Am 6. Juni haben wir mit einem Sommer-Grillfest das einjährige Bestehen des Familienzentrums am neuen Standort gefeiert. Die Hüpf-

burg, diverse fahrbaren Untersätze sowie die Schminkecke haben die Kinderaugen leuchten lassen. Für das leibliche Wohl wurde mit leckeren Salaten und Würsten sowie viel Süßem gesorgt.

Die Weiterbildung der Mitarbeiterinnen konnte dieses Jahr wieder stattfinden! An zwei Samstagen wurde im KSW ein Kinder-Nothelfer-Kurs angeboten. Fast alle Mitarbeiterinnen, Leitungsteam- und Vorstandsmitglieder haben daran teilgenommen. Die Resonanz war durchwegs positiv.

Auch nächstes Jahr haben wir wieder Einiges vor: im Februar 2011 wird voraussichtlich eine ELKI+ Gruppe im Familienzentrum eröffnet. Zusätzlich möchten wir die Strukturen des Familienzentrums optimieren. Dazu werden wir mit einer externen, professionellen Beratung zusammenarbeiten. Wir sind gespannt auf ein ereignisreiches Jahr.

Wir danken wiederum besonders allen Ehrenamtlichen aus Leitungsteam und Vorstand, welche viele unbezahlte Stunden gearbeitet haben. Natürlich bedanken wir uns auch bei allen MitarbeiterInnen, Projektfrauen und Mitgliedern für Ihren Einsatz und Ihre Treue. Ohne sie könnten wir den Betrieb des Familienzentrums nicht aufrecht halten.

Carmen Bordogna
(Vorstand, Co-Präsidentin)

Bericht vom Leitungsteam

Nachdem unser Team in den letzten beiden Jahren sehr konstant war, gab es in diesem Jahr leider einen Austritt: Die Leiterin des Ressorts Spielzimmer Betrieb hat nochmals Nachwuchs bekommen und konnte ihr Amt danach aus zeitlichen Gründen mit nun drei Kindern nicht mehr weiter ausüben. Dieses Amt wurde vorübergehend von unserer Betriebsleitung übernommen sowie auch die Gesamtbetreuung unserer Praktikantin. Ansonsten blicken wir auf ein erfolgreiches und motivierendes Jahr



zurück und sind dankbar, dass wir mit unserer Betriebsleitung nun eine grosse Stütze und in einigen Ressorts somit auch eine grosse Entlastung haben und auch mal Verantwortung abgeben dürfen.

Ressort Spielzimmer: Erst einmal freuen wir uns natürlich sehr über den Zuwachs an BesucherInnen. Es zeigt sich immer wieder, wie gut es den Kindern tut, wenn sie sich bereits im kleinsten Alter an die Gruppenstruktur gewöhnen und sie so enorme Fortschritte in ihrer Sozialkompetenz machen. Aufgrund der stets wachsenden Anforderungen war es uns in diesem Jahr ein Anliegen, vor allem unsere Mitarbeiterinnen zu schulen und wir boten deshalb verschiedene Weiterbildungen an (siehe Seite 22/23). Ebenfalls führten wir quartalsweise Instruktionssitzungen ein. Es ist wichtig, dass sich alle HüterInnen kennen und ein gegenseitiger Austausch stattfinden kann. Auch der Notfall-Dienstplan wurde überarbeitet und so funktioniert der Schichtbetrieb zum grössten Teil wieder ohne nennenswerte Schwierigkeiten. Noch immer besteht bei den MitarbeiterInnen ein „harter langjähriger Kern“, aber wir konnten auch in diesem Jahr weitere kompetente und tolle neue MitarbeiterInnen einführen. Sofern es die Finanzen zulassen, werden wir versuchen, in den stärker frequentierten Wintermonaten in Zukunft eine dritte Schicht einzuplanen. Es ist uns wichtig, dass die Qualität auch bei vollem Spielzimmer nicht leidet. Wir freuen uns, unsere kleinen Stammgäste auch im neuen Jahr zu begrüßen und mit ihnen weitere heitere, kreative und unvergessliche Momente zu erleben.

Ressort Kurse und Vermietungen: Die Kurs- und Vermietungsadministration hatte in diesem Jahr mehrere Knacknüsse zu verzeichnen: So gab es bei vollen Kursen immer wieder unangemeldete Teilnehmer welche abgewiesen werden oder bei knapper Teilnehmerzahl einige

Kurse kurzfristig abgesagt werden mussten, was nicht immer auf Verständnis der Kursteilnehmer stiess. Trotzdem ist es sehr erfreulich, dass wir wiederum sehr gute Beurteilungen unserer Kurse durch die Teilnehmer erfahren durften.

Bei der Vermietung unserer Räumlichkeiten mussten wir leider feststellen, dass die Richtlinien nicht von allen eingehalten werden, so fanden wir unter anderem nach Vermietungen einen defekten aufgetauten Kühl- und Eisschrank vor, bemalte Wände resp. ein unaufgeräumtes Spielzimmer oder Schmutzrückstände überall. Deshalb erhalten alle MieterInnen künftig eine Instruktion direkt durch die Betriebsleitung sowie werden wir nächstes Jahr unsere Richtlinien und Auflagen überarbeiten und verschärfen. Es freut uns aber sehr, dass wir nach wie vor gut gebucht sind, 36 Mietverträge wurden ausgestellt, davon hauptsächlich für Kindergeburtstage, aber auch für Taufen, Sitzungen etc. Zusammen mit den anderen regelmässigen eingemieteten Angeboten ergibt dies etwa 100 Mieteinheiten. Wir verzeichnen bereits Stamm-Mieter, dies freut uns ganz besonders und zeugt von grosser Zufriedenheit seitens der Mietenden.

Ressort Angebote: Die regelmässigen Angebote erfreuen sich weiterhin grosser Beliebtheit. Es gab dieses Jahr einiges Neues: So konnten wir das sehr beliebte Sing-Angebot mit dem „Igeli-Singen“ und dem englischsprachigen „Sing with Paddington Bear“ ergänzen und sind sehr glücklich, dass wir seit Herbst nun wieder eine wunderbare und kompetente Kindercoiffeuse für unsere kleinen Gäste finden konnten. Auch konnten wir mal nur für die Mütter etwas Gutes tun: Unser seit Sommer stattfindendes Massage-Verwöhnangebot erfreute viele Mütter und sie durften einen entspannenden Nachmittag mit kostenloser Kinderhüte geniessen. Auch der Migrantinnen-treff mit Besucherinnen aus 16 verschiedenen Nationen ist einmal im Monat ein weiteres Highlight und es ist jedes Mal spannend, wie die unterschiedlichsten Kulturen mit Freude gemeinsame Themen erarbeiten und diskutieren. Die Mütter-/Väterberatung mit Erziehungsberatung wird weiterhin rege genutzt.

Ressort Cafeteria: Das Motto des Jahres lautete: Konstanz und Qualitätsverbesserung. Anlässlich unserer gemeinsamen Sitzungen konnte die Kommunikation verbessert und Klarheit in verschiedenen Aufgaben geschaffen werden. Die MitarbeiterInnen sind ein gut eingespieltes Team. Vor allem die selbstgemachten Kuchen und Gebäcke erfreuten sich grosser Beliebtheit. Die Sammelkarten für einen Gratiskaffee fanden regen Absatz, so wurden insgesamt etwa 300 Gratis-Kaffees aus-
geschenkt.

Mit grosser Freude und viel Motivation starten wir ins 2011.

(Auf dem Foto fehlen Yasmin Yesildag u. Claudia Youngman, Anm. d. Red.)



Bericht der Betriebsleitung

Als ich am 1. November 2009 mein Amt als Betriebsleiterin im Familienzentrum antrat, war mir noch nicht genau klar, was denn meine Aufgaben wirklich sind bzw. wo ich den Schwerpunkt setzen sollte. Also entschied ich mich, mir erst einmal einen Überblick zu verschaffen und vor allem das Vertrauen des Vorstandes und des Leitungsteams zu gewinnen. Angefangen habe ich mit Einzelgesprächen mit den zuständigen Ressort-Betreuerinnen. Dies gab mir eine rasche Einsicht ins Alltagsgeschehen. Es gab gleich zu Beginn einen Wechsel im Vorstand, was ich sehr bedauerte; waren es doch zwei sehr kompetente und engagierte Vorstandsfrauen. Es gelang uns jedoch, mit Carmen Bordogna und Sabine Reif zwei ebenfalls sehr engagierte und erfahrene Persönlichkeiten zu finden. Die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem Leitungsteam läuft gut, auch wenn es zu Beginn nicht von allen so positiv aufgenommen wurde, dass ich aufgrund meines Aufgabenbereichs auch verschiedentlich Kontrollfunktionen in einigen Ressorts übernommen habe. Es freut mich umso mehr, immer wieder dieses Engagement und die Motivation des Teams zu spüren. Ich bin stolz auf unser Team und möchte mich für die konstruktive und motivierte Zusammenarbeit bedanken.

Abgesehen von meinen Tätigkeiten innerhalb des Teams gehören vor allem die Koordination der diversen Dienstleistungen sowie die angemessene Behandlung von Anliegen der MitarbeiterInnen von unserer Cafeteria und des Spielzimmers sowie unserer BesucherInnen zu meinen Aufgaben. Die verschiedenen sozialen und kulturellen Hintergründe erfordern manchmal ein Feingespür, umso mehr freut es mich, dass mittlerweile alle MitarbeiterInnen und auch viele Gäste das Vertrauen gefunden haben und mit ihren Anliegen direkt zu mir kommen. Es ist manchmal schwierig, allen Wünschen gerecht zu werden, oftmals geht es sehr turbulent zu und her und ich werde stark gefordert. Aber ein Lächeln unserer Kleinen und Kleinsten, eine kleine Umarmung und ein kleines Schäkern mit ihnen zeigt mir jeden Tag, weshalb ich diese Arbeit mache, weshalb ich soviel Zufriedenheit bei all der Hektik empfinde...

Eine weitere grosse Aufgabe war es, die Kontinuität der Finanzmittelbeschaffung zu fördern. Zusammen mit Inken Schöner (Vorstand) haben wir uns diesem Ressort angenommen. Vor allem war es uns ein Anliegen, die Zusammenarbeit mit verschiedenen Stiftungen zu intensivieren. Es hat uns ganz besonders gefreut, dass wir an einer Stiftungsratssitzung teilnehmen durften und die Anliegen und Ideen des Familienzentrums vor versammelter Runde nochmals präsentieren durften. Danach besuchte uns eine Stiftungsratspräsidentin im Familienzentrum und eine andere Stiftung wird Anfangs 2011 ihre jährliche Retraite in unserem Zentrum abhalten. Ich persönlich schätze diese Kooperationsbereitschaft und den Austausch sehr und bin speziell den



Stiftungen, welche uns dieses Jahr mit äusserst wohlwollenden Beiträgen unterstützt haben, sehr dankbar.

Die Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat war das zentrale Anliegen in meinem ersten Jahr als Betriebsleiterin. Ein im Sommer organisiertes Treffen zum Informationsaustausch mit sämtlichen Abteilungen des Jugendsekretariates und unseres Teams hat Früchte getragen: Das gegenseitige Vertrauen konnte gestärkt werden. Wir verzeichnen heute einen grossen Zuwachs an neuen Gästen, nicht zuletzt auch wegen der Weiterempfehlung seitens des Jugendsekretariates, insbesondere der Mütter-/Väterberatung und der Kleinkindberatung. Ebenfalls freut es uns, dass vor allem die Kleinkindberatung unseren Hütedienst für die Kinder der zu beratenden Familien rege nutzt. Die Familien erhalten jeweils einen Hüte-Gutschein, welchen sie dann bei uns im Familienzentrum einlösen dürfen. Oft kommen diese Mütter und Väter nachher regelmässig ins Familienzentrum. Natürlich sind wir sehr erfreut, dass wir mit dem längerfristigen Leistungsvertrag mit dem Jugendsekretariat einen grossen finanziellen Beitrag erhalten und ich möchte mich, im Namen unseren ganzen Teams, ganz herzlich für diese mittlerweile enge und tolle Zusammenarbeit bedanken.

Auch mit der im Januar 2010 geschaffenen neuen Frühförderfachstelle sind wir in regelmässigem Kontakt. Wir tauschen uns an Sitzungen aus und die Frühförderfachstelle nimmt auch mal an einer Mitarbeiter-Instruktionssitzung in unserem Zentrum teil. Dieser gegenseitige Austausch ist sehr nützlich, denn unser gemeinsames Ziel ist es nach wie vor, uns für die Integration sozial schwächerer Familien einzusetzen. Auch hier sind wir über den längerfristigen Leistungsvertrag mit der Stadt Winterthur (Beitrag aus dem Frühförderkredit) sehr dankbar.

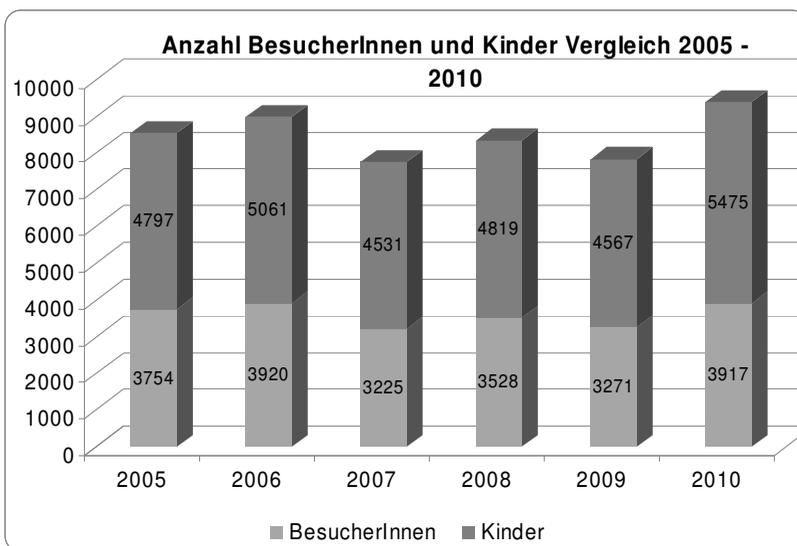
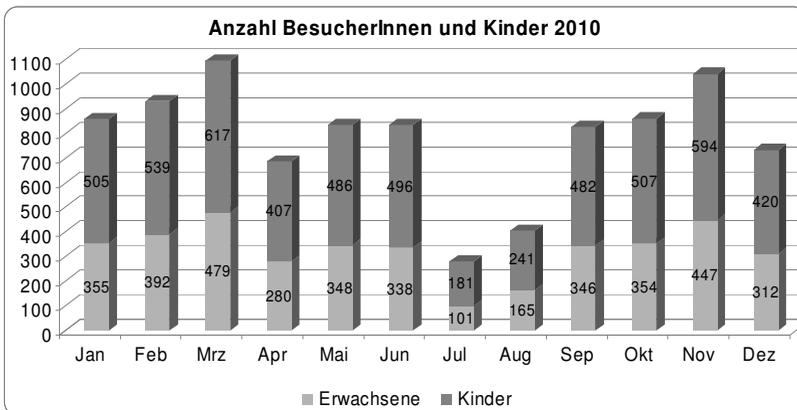
Mit grosser Freude durfte ich dieses Jahr an einer Projektgruppe zur Erarbeitung der Angebote+ teilnehmen. Ich arbeitete in der Teilprojektgruppe ELKI+ und es war sehr spannend, dieses Pilotprojekt umzusetzen. Nach der ersten Eröffnung einer ELKI+-Gruppe in einer ausländischen Muttersprache im Herbst 2010 werden wir hier im Familienzentrum im März 2011 nun eine zweite ELKI+-Gruppe eröffnen in deutscher Sprache. Dieser interkulturelle Eltern-Kind-Treff ist ein geleitetes, offenes Angebot für Mütter und Väter mit und ohne Migrationshintergrund und ihren Kleinkindern im Alter von 0-3 Jahren.

Nachdem ich im vergangenen Jahr hauptsächlich im operativen Bereich gewirkt habe, plane ich für 2011 vor allem die administrativen Abläufe zu optimieren und voraussichtlich in Zusammenarbeit mit einer externen professionellen Beratung sowie unseres Teams auch die Strukturen des Zentrums zu überarbeiten. Die wachsenden Besucherzahlen und die damit verbundenen steigenden Anforderungen verlangen danach. Auch hier gibt es einiges zu tun und ich freue mich sehr auf ein neues, spannendes und ereignisreiches Jahr 2011.

Susan Frauchiger (Betriebsleiterin)



BesucherInnenstatistik (während regulären Öffnungszeiten)



Dieses Jahr hat das Familienzentrum alle Rekorde gebrochen: Wir durften sage und schreibe beinahe 9400 Besucherinnen und Besucher empfangen. Neben vielen Stammgästen erreichen uns immer wieder neue BesucherInnen. Auch konnten wir im interkulturellen Bereich grosse Erfolge erzielen: Das Familienzentrum ist mittlerweile auch für viele ausländische Familien zum Ort des Austausches, des Lernens und des Erfahrens geworden. Wir möchten an dieser Stelle all unseren Gästen von Herzen für ihr Vertrauen und ihre Treue danken!

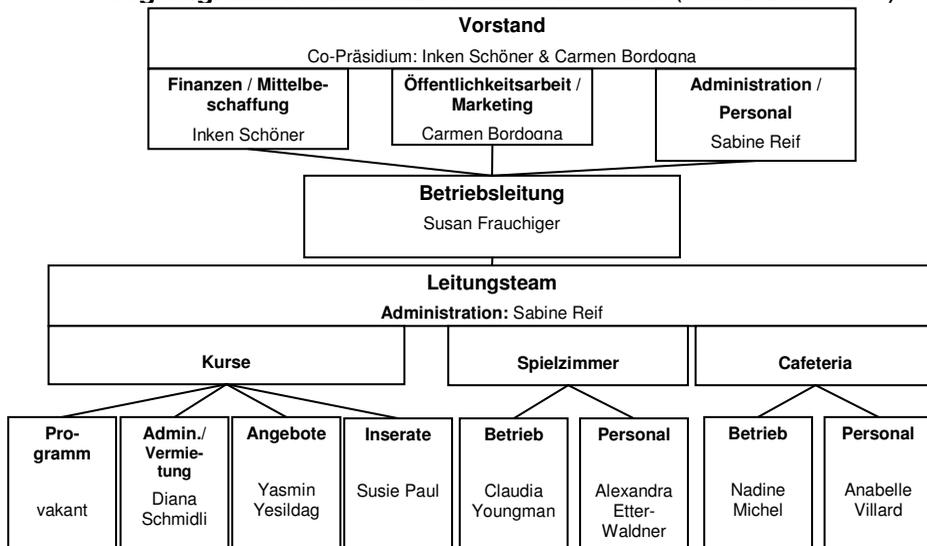


MitarbeiterInnen Familienzentrum 2010

Unseren MitarbeiterInnen im Spielzimmer und in der Cafeteria möchten wir an dieser Stelle **von Herzen danken**. Trotz enormem Besucherzuwachs lassen sie sich nicht aus der Ruhe bringen und sind auch bei turbulentem Betrieb stets gutgelaunt und motiviert bei der Arbeit. Sie alle tragen einen grossen Teil dazu bei, dass sich unsere kleinen und grossen BesucherInnen wohl fühlen und gerne ihre Zeit bei uns verbringen. Im Jahr 2010 waren dies folgende Mitarbeiterinnen:

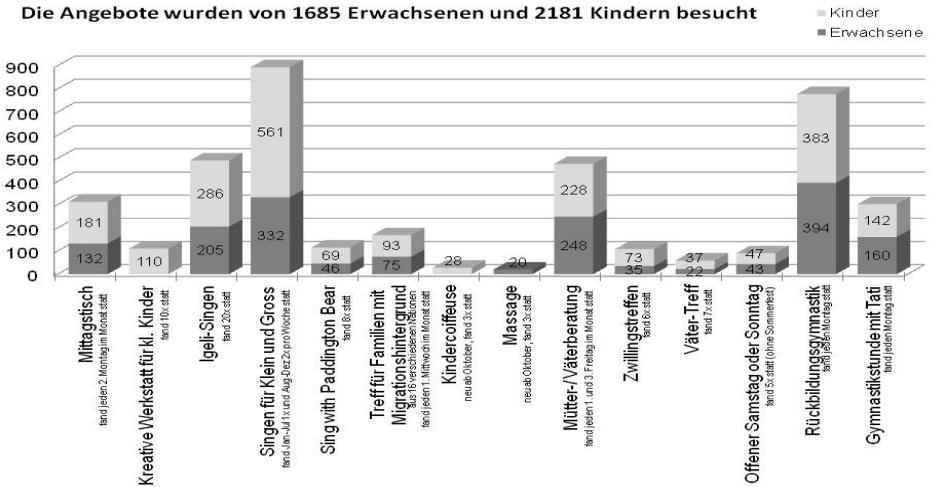
Jasmin Bommeli, Carmen Bordogna, Andrea Candrian, Fatma Darilmaz, Claudia Döbeli, Alexandra Etter-Waldner, Vreni Fischer, Carmela Gaudio, Sandra Gull, Nadine Gutknecht, Andrea Hug, Catherine Kaeser, Alexia Käser, Christine Kraft, Corina Liechti, Verena Lindauer, Mirjeta Mehmeti, Nadine Michel, Yvonne Müller, Gjyulizare Onadi, Bahriye Öztürk, Sandra Plüer, Therese Rohr, Daniela Schmid, Anke Schnider, Maria Schweizer, Nicole Smajli, Anabelle Villard, Danja Wälchli, Yasmin Yesildag, Claudia Youngman

Organigramm Familienzentrum Winterthur (Stand Dezember 2010)



Angebotsstatistik

Die Angebote wurden von **1685 Erwachsenen** und **2181 Kindern** besucht



Neben unseren alt-beliebten regelmässigen Angeboten wie Mütter-/Väterberatung, Zwillingstreffen, Migrantentreff, Mittagstisch etc. konnten wir dieses Jahr auch einige **Neuheiten** anbieten:

Unter anderem zwei weitere Sing-Angebote: Das „**Igel-singen**“ und das englischsprachige „**Sing with Paddington Bear**“. Alle drei Singangebote sind jeweils gut ausgebucht. Es zeigt sich, dass das Singen in vielen Familien einen grossen Stellenwert hat.

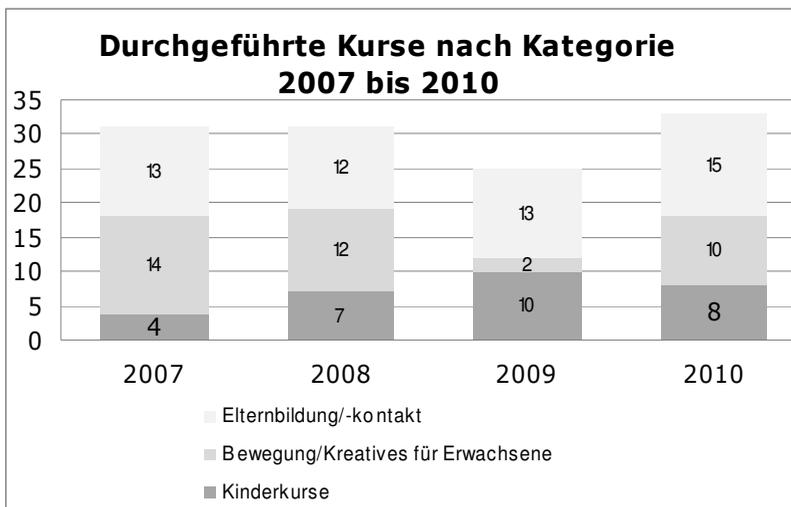
Dann freuen wir uns natürlich über **Jacqueline Andereg**, unsere FamZe-**Coiffeuse**. Sie ist seit diesem Herbst rund alle 4–6 Wochen im Familienzentrum und schneidet unseren Kleinen und Kleinsten mit viel Herzlichkeit und Geduld die Haare. Ihre Preise hat sie bewusst tief gehalten: Es soll auch für kleinere Budgets möglich sein. Auch im nächsten Jahr wird sie uns weiterhin treu bleiben. Vielen Dank.

Das **Massageangebot**, welches wir einige Male durchführen konnten, war ebenfalls sehr beliebt. Unsere Masseurin, Andrea Flacher, wird aber schwangerschaftsbedingt pausieren. Sie wird im Sommer entscheiden, ob im Herbst das Angebot wieder aufgenommen werden kann. Viele Mütter würden es sich sicher wünschen....

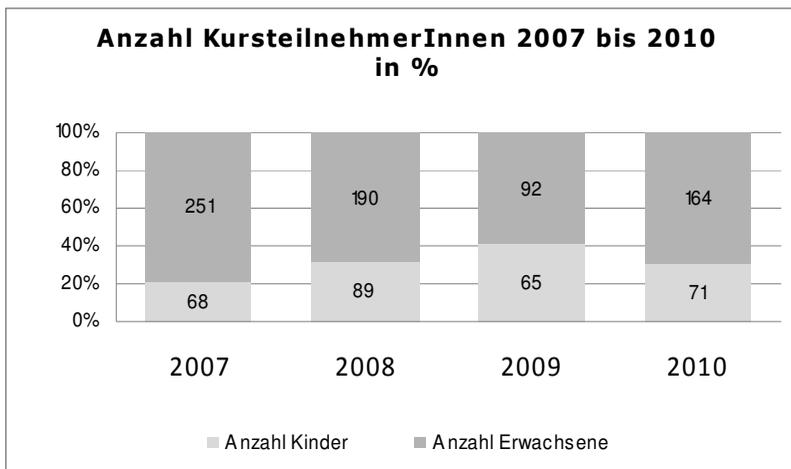
Die **Kreative Werkstatt** wird 2011 neu von **Mina Habermann** weitergeführt. Auch dieses Angebot verhilft manch kleinen Gästen zu einem kreativen Nachmittag, die gebastelten Sachen werden voller Stolz nach Hause getragen. Wir sind froh, in Mina Habermann eine geeignete und kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben.



Kursstatistik



Dieses Jahr konnten wir insgesamt **59** Kurse anbieten, 23 mehr als im letzten Jahr. Leider mussten wieder viele Kurse mangels Teilnehmer abgesagt werden. Immerhin fanden mit total **33** durchgeführten Kursen mehr als die Hälfte der Kurse statt, nämlich: von 49 Erwachsenenkursen fanden 25 statt und von 10 Kinderkursen fanden 8 statt.



Insgesamt nahmen **235 Personen** an den Kursen teil; 164 Erwachsene und 71 Kinder sowie betreuten wir 8 Hütekinder. Rund 75% stammen aus Winterthur selbst, 25% der Kursteilnehmer kommen von ausserhalb.



Die Cafeteria stellt sich vor

Morgens um 9:00 Uhr bzw. am Nachmittag um 14:30 Uhr öffnet sie zusammen mit dem Spielzimmer ihre Tore. Seit dem Umzug 2009 hat sie auch ein neues Gesicht: Ein grosser Marmortresen ist das Herz der Cafeteria, an dem die fast 10.000 BesucherInnen pro Jahr regelmässig ihren Kaffee oder etwas zum Znüni oder Zvieri für die Kleinen holen. Das Selbstbedienkonzept der „neuen“ Cafeteria kommt gut an bei den KundInnen, eine meist nur kurze Wartezeit wird gerne in Kauf genommen, war es den Mitarbeiterinnen im „alten Müze“ aufgrund der hohen Besucherzahlen oft genug kaum möglich, mit dem Aufnehmen der Bestellungen nachzukommen. Somit freuen sich auch unsere 15 Mitarbeiterinnen über diese Arbeitserleichterung.

Picknick im Café

Immer wieder ist das Picknicken in der Cafeteria ein Thema. Als Non-profit-Unternehmen, also nicht gewinnorientiert wirtschaftend, sind wir auf Spenden und Beiträge von Institutionen angewiesen. Neben allen Spenden und Beiträgen, die das Familienzentrum erhält, ist die Cafeteria eine unserer grössten Einnahmequellen.

Die Einnahmen der Cafeteria ermöglichen uns, einen Teil des benötigten Geldes aus eigener Kraft zu erwirtschaften. Daher können wir leider Picknick in der Cafeteria nicht gestatten, wobei Babynahrung von dieser Regel natürlich ausgenommen ist. Wir versuchen, soweit es machbar ist, unsere Preise so gering wie möglich zu halten und hatten seit 2008 keine Preiserhöhung mehr.

Verkaufsschlager der Cafeteria

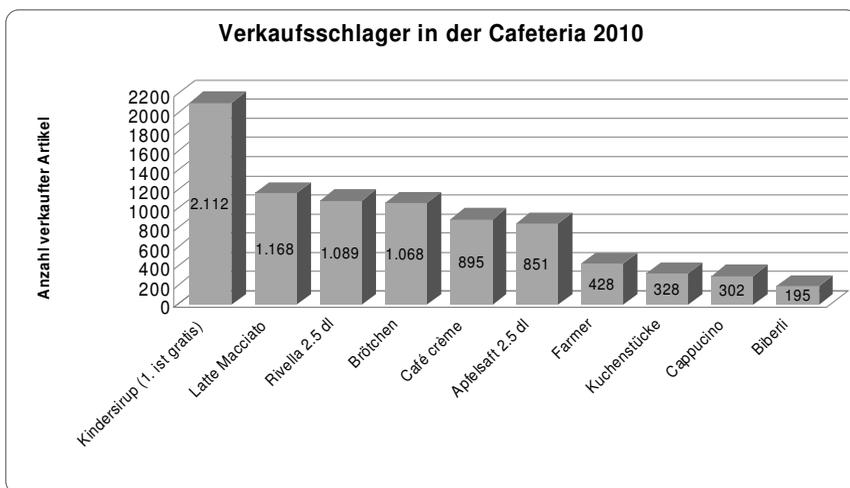
Viele werden meinen, dass Latte Macchiato der Verkaufshit Nr. 1 ist.



Tatsächlich sorgen aber unsere gut 5.000 kleinen Kunden für den Spitzenreiter: Sirup ist mit 2.112 Stück das meistbestellte Getränk. Heimlicher Sieger ist dann aber doch die Latte für's Mami, immerhin 1.168 Mal verkauft 2010 und somit einnahmestärkstes Produkt, da der Sirup zumindest beim ersten Mal kostenlos ist und danach nur 50 Rappen kostet. Erstaunlich war für uns das Ergebnis Rivella vor Café Crème oder Farmer. Die beiden letzteren hätten wir bei Umfragen im Leitungsteam und Vorstand auf jeden Fall weiter vorn gesehen.

Kuchen zum Zvieri

Mit grossem Engagement geht unsere derzeitige Cafeteria-Leiterin Nadine Michel ihrer Leidenschaft, dem Backen, nach und versorgt das Café regelmässig mit süssen Versuchungen. Darum verwundert es kaum, dass auch die Kuchenstücke einen Platz in den Top 10 einnehmen. Nadine wird mit kommendem Vereinsjahr leider ihr Amt niederlegen, hat aber versprochen, weiterhin für die Kuchenversorgung zur Verfügung zu stehen.



Diese Statistik ist für uns nur ein kleiner Hinweis darauf, was unsere Konsumenten gerne mögen und sich in „ihrer“ Famze-Cafeteria wünschen. Wir freuen uns weiterhin über Anregungen und Wünsche bezüglich unseres Produktsortiments und über Ihren nächsten Besuch bei uns!



Offene Samstage / Sommerfest 2010

Dieses Jahr war unser Team besonders aktiv: Es fanden sechs spezielle Samstage statt: Im Mai feierten wir **Muttertag**, dann waren **England** (Britain comes to the family centre) und **Frankreich** (La France vient au centre familiale) zu Besuch, es fand ein wunderbarer **Herbst-Bazar** statt, es wurde zusammen **Halloween** gefeiert, der **Samichlaus** kam, und im Dezember rundete eine **Christmas-Party** das Jahr ab.

Im Sommer feierten wir mit einem grossen **Sommerfest** unser einjähriges Jubiläum im Sidi-Areal mit Konzert, Hüpfburg, Spielanimation, Ballonwettbewerb und Kinderschminken. Es freut uns, dass diese Anlässe immer sehr gut besucht sind, so machen auch die grossen Vorbereitungsarbeiten Freude.

Einige Impressionen dieser Anlässe:

Muttertag im Familienzentrum am 8. Mai 2010



Rot für's Herz



Zucker für die Zähne



Relaxen für's Mami



Streicheleinheiten für die Füsse

Britain comes to the Family Centre, May 29th, 2010



Gingerbread Man



Coffee or Tea?



Sing with Julie



Crown Jewels selbstgemacht

Sommerfest – Das Famze ist schon ein Jahr im Sidi-Areal!



Siranda verziert
Kinderköpfe...



...monster-
mässig!



Grosser
Ballonwettbewerb



Mega-Hüpfburg

Herbst-Basar am 18. September 2010



Viel Kreatives...



...für die lieben Kleinen

Halloween – jetzt wird's schaurig schön! 30. Oktober 2010



Keine Party ohne
Kürbis



Hexen basteln



Hui Buh!



Kleine Hexe

Der Samichlaus kommt und Father Christmas gleich hinterher. 6. und 18. Dezember 2010



Samichlaus und Schmutzli



Cookies backen ist auch
Männersache



Father Christmas



Vorstellung Vorstand, Betriebsleitung und Leitungsteam (Stand Dezember 2010)

Vorstand und Betriebsleitung



Ressort Marketing, Öffentlichkeitsarbeit

Carmen Bordogna

(im FamZe seit 2009)

Chloé (2)

Ausbildung:

Beruf: Familienfrau,

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Personal und Administration

Sabine Reif (im FamZe seit 2000)

Mit Eric (11), Ellen (8), Evan (6)

Ausbildung: Eidgen.dipl. Hotelfachfrau

Beruf: Kaufm. Angestellte, Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Finanzen

Ressort Kursprogramme ad iterim

Inken Schöner (im FamZe seit Februar 2007)

Mit Louise (5) und Julius (2 ½)

Ausbildung: Diplom-Betriebswirtin

Beruf: Familienfrau

vorstand@familienzentrum-winterthur.ch



Betriebsleitung

Susan Frauchiger

(im FamZe seit November 2009)

Mit Cyril (14)

Ausbildung: Kleinkinderzieherin, dipl. Kauffrau

Beruf: Betriebsleiterin, Familienfrau

info@familienzentrum-winterthur.ch



Leitungsteam



Ressort Angebote

Yasmin Yesildag

(im FamZe seit Februar 2007)

Mit Yanic (4) und Flavio (2)

Ausbildung: Dipl. Integrative Pädagogin

Beruf: Family Managerin

angebote@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Kursadministration, Vermietung

Diana Schmidli

(im FamZe seit März 2008)

Mit Sandro (8 ½)

Ausbildung: Kaufmännisch Angestellte

Beruf: Sachbearbeiterin Forschung & Entwicklung
Pflege, Familienfrau

kurse@familienzentru-winterthur.ch



Ressort Inserate

Susie Paul (im Famze seit Februar 2007)

Mit Vincent (5)

Ausbildung: Sprachlehrerin

Beruf: Lehrerin

inserate@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Spielzimmer Betrieb

Claudia Youngman

(im Famze seit August 2007)

Mit Daniel (5), Josephine (3 ½), Emily (3 Mt)

Ausbildung: Diplom Sozialpädagogin

Beruf: Familienfrau, Tagesmutter

spielzimmer@familienzentrum-winterthur.ch



Leitungsteam



Ressort Spielzimmer Personal

Alexandra Waldner

(im FamZe seit Oktober 2006)

Mit Liv (6), Noel (5) und Nik (2)

Ausbildung: Studium Phil., Päd., Rel.

Beruf: Familienfrau

kinderbetreuung@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Cafeteria Personal

Anabelle Villard

(im FamZe seit Februar 2008)

Mit Benjamin (4)

Ausbildung: Theaterpädagogin

Beruf: Familienfrau

cafeteria@familienzentrum-winterthur.ch



Ressort Cafeteria Betrieb

Nadine Michel

(im Famze seit Januar 2003)

Mit Ashley (8)

Ausbildung: Gärtnerin

Beruf: Familienfrau

betrieb@familienzentrum-winterthur.ch



Stabstelle Ressort Finanzen

Heidi Etzold

(im FamZe seit 2000)

Mit Kim (14) und Kirsti (10)

Ausbildung: Verwaltungsbeamtin

Beruf: Schulsekretärin, Familienfrau

finanzen@familienzentrum-winterthur.ch



Bericht der Praktikantin

Ich heisse Jessica Stuker, wohne in Bauma und bin 16 Jahre alt. Ich mache im Familienzentrum mein Praktikum und besuche das Sozialjahr Nowesa des Kantons Zürichs.

Ich habe in der Woche einen Tag Schule an dem wir uns mit Fächern wie z.B. Deutsch, Psychologie oder Sozial- und Wirtschaftskunde befassen. Den Rest der Woche mache ich mein Praktikum. Im August 2010 habe ich hier begonnen. Anfangs war ich noch sehr zurückhaltend, da



alles neu für mich war und ich mich zuerst einleben musste. Ich fühlte mich schnell ins Team integriert und bin um einiges selbstbewusster geworden. Das Familienzentrum ist sehr abwechslungsreich und bietet viele Kurse an, an denen ich mithelfen darf. An manchen offenen Samstagen darf ich mithelfen zu dekorieren und kann in der Küche arbeiten, so habe ich auch einige

Eltern besser kennen gelernt. Ich kann während den Öffnungszeiten die Kinder betreuen, mit ihnen basteln, spielen und herumtoben. Ich darf auch eigene Projekte machen wie z.B. Schneemänner basteln und für jede Jahreszeit gibt es eine andere Fensterdekoration die ich alleine gestalten darf.

Ich besuche zwei verschiedene Familien und kann mich dort speziell auf die Kinder konzentrieren. Montags morgens bin ich in der Babyecke. Was ich auch noch machen muss, sind Einkäufe z. B. für Knet oder das Spielzimmer putzen. Ich habe hier einiges gelernt, konnte kreativ sein und mir wurde nie langweilig. Ich fühlte mich sehr schnell wohl, es ist ein super Team und ich merke das mich die Kinder gerne haben.

Es war eine tolle Zeit, da wir uns alle verstanden und ich soviel lernen konnte. Die Zeit ging leider sehr schnell um. Ich werde das Team und die Kinder vermissen. Ich danke Euch.

Liebe Grüsse

Jessica

PS: Auf dem Foto habe ich mich an Halloween mit den Kindern um die Wette geschminkt.



Kinderkleider- und Spielsachenbörse 2010



Die beliebte Kinderkleider- und Spielsachenbörse hat ein wiederum erfolgreiches Jahr hinter sich. Zwei mal jährlich organisiert das OK bestehend aus Karin Hofer, Sarah Porstendörfer, Sabine Reif, Christina Scherzinger, Sonja Volkart und Bea Pfiffner die Börse in der alten Kaserne. Unterstützt werden wir inzwischen durch fast 70 Helferinnen und Helfer.

Nachdem 2009 die Hauptarbeit in der Neuausrichtung der Börse bestand, konnten wir 2010 die Erfolgsgeschichte der Börse fortsetzen. Beinahe wäre es letzten Herbst gelungen, die 10 000 Artikelgrenze zu überschreiten. Zudem hat erstmals der Landbote über die Veranstaltung berichtet. Mittlerweile melden sich erfreulicherweise neue Helferinnen bereits im Vorfeld. Für manche Mutter bietet die Mit-

arbeit an der Börse eine willkommene Abwechslung zu den alltäglichen Mutter- und Familienpflichten. Während den drei Tagen der Veranstaltung können nicht nur Kontakte geknüpft werden. Das Familienzentrum profitiert von den Arbeitseinsätzen der Mütter ganz erheblich – eine Win-win-Situation.



Obwohl die Börse eine Grossveranstaltung ist, funktioniert der kollegiale Kontakt unter den Helferinnen sehr gut. In den einzelnen Arbeitsschichten bleibt in der Regel gar Zeit für eine kurze Kaffeepause in der beliebten Snackecke. So bilden sich nicht selten Gemeinschaften, die sich unter dem Jahr privat, im Familienzentrum oder wiederum für denselben Einsatztag an der nächsten Börse verabreden.



Zahlen der letzten Börsen

| Börse | Artikel total | Anbieterinnen | Umsatz | Reinerlös an Famze p.a. |
|---------|---------------|---------------|--------|-------------------------|
| Sept 10 | 9 576 | 177 | 27 165 | 13 100.70 |
| März 10 | 8 689 | 144 | 23 399 | |
| Sept 09 | 6 157 | 116 | 19 085 | 9 615.35 |
| März 09 | 6 373 | 102 | 17 211 | |
| Sept 08 | 5 053 | 108 | 13 199 | 6 234.05 |

Ausblick 2011



Die Arbeit wird dem OK 2011 nicht ausgehen. Auch 2011 wird der organisatorische Aufwand bleiben: unser eingespieltes Team bewältigt diese Herausforderung jedes Mal besser. Dank der Hilfe der bewährten Sponsoren und HelferInnen sind wir zuversichtlich, dass die Börse weiter gedeihen wird. Gerne leisten wir mit unserem Engagement für die Börse einen Beitrag für die Verwirklichung der Ziele des Familienzentrums Winterthur.

Ein herzliches Dankeschön an alle HelferInnen und Sponsoren der Börse, die uns mit Material, Lob und Anregungen so tatkräftig unterstützen. Bis bald im nächsten Frühling!

Beatrice Pfiffner-Berther

(OK der Kinderkleider- und Spielsachenbörse)



Weiterbildung Mitarbeiterinnen

Dieses Jahr konnten wir gleich 3 Anlässe verbuchen:

Interne Weiterbildung in Zusammenarbeit mit dem Jugendsekretariat:

Im Sommer trafen sich das Leitungsteam, der Vorstand und die Betriebsleitung mit Delegierten aus sämtlichen Abteilungen des Jugendsekretariats. Gestartet wurde im Elternbildungsraum. Das Jugendsekretariat stellte die einzelnen Abteilungen und ihr umfassendes Beratungs- und Unterstützungsangebot vor und es blieb genügend Zeit für Fragen. Danach erhielten wir eine Führung durch das ganze Areal des Jugendsekretariates, damit unser ganzes Team weiss, wo sich die Abteilungen des Jugendsekretariates auch befinden und wir dies unseren Gästen weitervermitteln können. Zum Abschluss trafen wir uns zu einem gemütlichen Apéro im Familienzentrum. Ziel dieses Abends war es auch, dass sich alle gegenseitig besser kennenlernen konnten und so künftig ein besserer Austausch möglich ist.

Kurs „Interkulturelle Kompetenzen“:

Dieser Kurs wurde im Auftrag der Fachstelle Frühförderung Winterthur, von TikK, Kompetenzzentrum für interkulturelle Konflikte, durchgeführt. Die Teilnehmenden erwerben ein Orientierungswissen über die Themen Migration, (interkulturelle) Konflikte, soziale Benachteiligung, Integration und Kommunikation. Sie nehmen eigene Ängste und Vorurteile wahr und können besser mit kulturellen und sozialen Unterschieden umgehen. Sie reflektieren über die Herausforderungen, die sich in diesem Zusammenhang im Berufsalltag ergeben und fühlen sich in ihrem Handeln sicherer.

Nachdem bereits die Betriebsleitung am Pilotkurs teilgenommen hatte und diesen als äusserst wertvoll und lehrreich empfand, erhielten wir die Gelegenheit, auch unsere Betreuerinnen für diesen Kurs anzumelden. Da es sich um einen zweitägigen Kurs handelte, konnten sich leider nicht alle soviel Zeit „freischaufeln“. Trotzdem hat es uns sehr gefreut, dass einige unserer Mitarbeiterinnen vom Spielzimmer an diesem Kurs teilgenommen haben. Das Feedback war bei allen sehr positiv und einiges Erlerntes wird nun im Spielzimmer umgesetzt.



Kindernotfälle / Nothilfekurs:

Dieser Kurs wurde gleich zweimal an einem Samstag im Kantonsspital Winterthur angeboten. Fast alle Mitarbeitenden, sowohl Cafeteria als auch Spielzimmer und einige VS- und LT-Mitglieder nahmen in zwei Gruppen daran teil. Viel Wissenswertes wurde repetiert und/oder neu gelernt. Anhand praktischer Beispiele und mit dem äusserst kompetenten und sympathischen Kursleiter Markus Amrein empfanden alle Teilnehmerinnen, dass sich der Kurs mehr als nur gelohnt hat. Vor allen Dingen die richtige Verhaltensweise im Falle eines Notfalls war ein besonderes Anliegen, da diese Situation gerade im Familienzentrum nicht abwegig ist und wir möglichst viele Mitarbeiterinnen auf diesen Fall vorbereitet wollten. Denn letztendlich

kann ein Kinder- oder Menschenleben von den ersten Handgriffen im Notfall abhängen. So lag dann auch der Schwerpunkt der ersten Hälfte auf Übungen zur Herz-Lungen-Wiederbelebung.

Aber auch der richtige Griff bei verschluckten Kleinteilen und richtiges Handeln bei Verbrennungen und Vergiftungen wurde geübt bzw.

besprochen. Die meisten unserer Mitarbeiter sind auch selber Eltern und können nun auch im Umgang mit den eigenen Kindern sicherer und ruhiger in Notsituationen umgehen. Um das Erlernte zu festigen wird Markus Amrein Anfangs 2011 einen Ergänzungskurs an einem Abend anbieten.



Erfolgsrechnung Ertrag

1. Januar bis 31. Dezember 2010

| Ertrag | <i>Ist 2009</i> | 2010 | Budget 2010 |
|---|-----------------|------------------------|-------------|
| Mitgliederbeiträge | 13.845 | SFr. 15.340,00 | 13.000 |
| Total Vereinsbeiträge | 13.845 | SFr. 15.340,00 | 13.000 |
| Jugendsekretariat | 65.000 | SFr. 65.000,00 | 65.000 |
| Stadt Winterthur (aus Frühförderkredit) | 20.000 | SFr. 20.000,00 | 20.000 |
| Total Betriebsbeiträge aus Leistungsvereinbarung | 85.000 | SFr. 85.000,00 | 85.000 |
| Hilfsgesellschaft | 70.000 | SFr. 35.000,00 | |
| Adele Koller-Knüslı Stiftung | | SFr. 40.000,00 | |
| Carl Hüni Stiftung | 2.000 | SFr. 5.000,00 | |
| Total Betriebsbeiträge/Spenden durch Stiftungen | 72.000 | SFr. 80.000,00 | 75.000 |
| Total Betriebsbeiträge | 157.000 | SFr. 165.000,00 | 160.000 |
| Kaffeebetrieb | 14.941 | SFr. 17.343,80 | 15.000 |
| Kinderhüeti | 7.899 | SFr. 9.500,25 | 6.000 |
| Kurswesen | 14.554 | SFr. 16.921,10 | 14.000 |
| Familienplaner | 916 | SFr. 157,00 | 700 |
| Börsen | 11.047 | SFr. 15.150,70 | 10.000 |
| Diverse Aktivitäten | 577 | SFr. 311,50 | 250 |
| offene Samstage | | SFr. 95,00 | |
| Angebote Dritter | 965 | SFr. 1.565,00 | 500 |
| Inserate im Kursprogramm | 5.080 | SFr. 4.477,00 | 4.500 |
| diverse Einnahmen | 577 | SFr. 354,94 | |
| Vermietung | 4.550 | SFr. 4.513,00 | 4.500 |
| Total Betriebserträge | 61.106 | SFr. 70.389,29 | 55.450 |
| Spenden | 73 | SFr. 8.403,85 | 100 |
| Total Spenden | 73 | SFr. 8.403,85 | 100 |
| Zinsertrag | 620 | SFr. 959,80 | 100 |
| Total Kapitalertrag | 620 | SFr. 959,80 | 100 |
| TOTAL ERTRAG | 232.644 | SFr. 260.092,94 | 228.650 |



Erfolgsrechnung Aufwand

| Aufwand | Ist 2009 | 2010 | Budget 2010 |
|--|----------------|------------------------|-------------|
| Kafibetrieb | 11.114 | SFr. 9.658,30 | 11.000 |
| Nebenkosten Kafibetrieb | 3.587 | SFr. 3.503,90 | 3.500 |
| Total Kaffeebetrieb | 14.701 | SFr. 13.162,20 | 14.500 |
| Kursleitung | 6.340 | SFr. 8.187,25 | 7.000 |
| MitarbeiterInnen | 40.263 | SFr. 44.880,00 | 40.000 |
| Migrantinnen-treff | | SFr. 870,00 | |
| Leitung/Vorstand/Pauschale | 9.492 | SFr. 9.476,00 | 10.000 |
| Praktikantin ohne AHV-Abzug | 6.121 | SFr. 6.333,90 | 6.000 |
| Praktikantin mit AHV-Abzug | 4.010 | SFr. 549,95 | |
| Betriebsleitung/Finanzen | 19.597 | SFr. 38.885,80 | 44.000 |
| Leitung Kafibetrieb | 4.249 | SFr. 7.284,00 | 6.000 |
| Supervision/Weiterbildung | 1.059 | SFr. 2.030,00 | 2.000 |
| AHV/ALV/Kinderzulagen | 5.013 | SFr. 6.864,75 | 11.000 |
| BVG | | SFr. 819,00 | |
| UVG | 1.463 | SFr. 532,45 | 1.800 |
| Quellensteuer | | SFr. 166,80 | |
| übrige Personalkosten | 870 | SFr. 192,30 | 1.500 |
| Total Personalaufwand | 98.477 | SFr. 127.072,20 | 129.300 |
| Mietzins | 46.173 | SFr. 43.420,00 | 43.420 |
| Nebenkosten | 6.907 | SFr. 6.580,00 | 6.580 |
| Einrichtung/Unterhalt | 8.043 | SFr. 2.813,10 | 4.000 |
| Spielsachen | | SFr. 633,90 | 1.000 |
| Mobile Inneneinrichtung Sidiareal | 29.468 | SFr. -270,00 | |
| Reinigungskraft | 4.176 | SFr. 6.066,80 | 6.900 |
| Reinigungs- und Verbrauchsmaterial | | SFr. 1.424,40 | |
| Versicherungsprämien | 565 | SFr. 676,45 | 600 |
| Kursaufwand | 5.898 | SFr. 6.609,00 | 4.000 |
| Büromaterial | 2.429 | SFr. 2.028,35 | 2.500 |
| Porti | 1.815 | SFr. 1.486,90 | 2.000 |
| Telefon | 583 | SFr. 592,50 | 1.000 |
| Mitgliederbeiträge Extern | 470 | SFr. 630,00 | 400 |
| Buchhaltung | 5.910 | SFr. 4.320,00 | 6.000 |
| Werbung | 4.852 | SFr. 3.008,25 | 4.000 |
| Börse | 3.530 | SFr. 3.786,65 | 4.000 |
| Bibliothek | 873 | SFr. 455,40 | 200 |
| Diverse Aktivitäten | 2.843 | SFr. 1.763,25 | 3.000 |
| offene Samstage | 49 | SFr. 47,75 | |
| PC-/Bankspesen | 261 | SFr. 245,45 | 300 |
| Total Betriebsaufwand | 124.845 | SFr. 86.318,15 | 89.900 |
| Wertberichtigung Mobile Inneneinrichtung | | SFr. 6.467,75 | 6.450 |
| Abschreibung Mobiliar Spielzimmer | | SFr. 2.969,40 | 2.900 |
| Rückstellung Einrichtung / Unterhalt | | SFr. 20.000,00 | |
| TOTAL AUFWAND | 238.023 | SFr. 255.989,70 | 243.050 |



Ergebnis Erfolgsrechnung

Ergebnis der Erfolgsrechnung

| | | | |
|------------------------------|---------------|------------------------|----------------|
| Total Ertrag | 232.644 | SFr. 260.092,94 | 228.650 |
| Total Aufwand | 238.023 | SFr. 255.989,70 | 243.050 |
| Reinergebnis (Gewinn) | <u>-5.379</u> | SFr. 4.103,24 | <u>-14.400</u> |

Bilanz per 31. Dezember 2010

| Aktiven | CHF |
|--|--------------------------|
| Kasse | 45,00 |
| Postkonto | 97.709,46 |
| Postkonto Familienplaner | 2,35 |
| E-Depositokonto | 66.355,00 |
| Transitkonto | -44,80 |
| Verrechnungssteuer | 581,90 |
| Akt. Rechnungsabgrenzung | 1.856,00 |
| Mobile Einrichtungen | 32.467,75 |
| Wertberichtigung Mobile Einrichtungen | <u>-12.935,50</u> |
| Buchwert Mobile Einrichtungen | 19.532,25 |
| Mobililar Spielzimmer | 8.969,40 |
| Wertberichtigung Mobililar Spielzimmer | <u>-5.938,80</u> |
| Buchwert Mobililar Spielzimmer | <u>3.030,60</u> |
| TOTAL AKTIVEN | <u>189.067,76</u> |

| Passiven | CHF |
|---|--------------------------|
| Kreditoren | 33.596,40 |
| Pass. Rechnungsabgrenzung | 525,00 |
| Projektbeitrag 2011 Coaching/Organisation, Jugendsekretariat Winterthur | 25.000,00 |
| Rückstellung Einrichtung / Unterhalt | 20.000,00 |
| Vereinsvermögen | 105.843,12 |
| Gewinn 2010 | <u>4.103,24</u> |
| TOTAL PASSIVEN | <u>189.067,76</u> |

Jahresrechnung und Bilanz vorbehaltlich der Abnahme durch die Mitgliederversammlung am 12. April 2011



Bericht des Revisors

Revisionsbericht an die Generalversammlung 2011 des Vereins Familienzentrum Winterthur

Als Rechnungsrevisor des **Familienzentrum Winterthur** habe ich die Buchführung für die Rechnungsperiode vom 1.1.2010 – 31.12.2010 auf der Basis von Stichproben geprüft.

Ich stelle fest, dass:

- die Buchhaltung bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung ordnungsgemäss geführt ist
- die Belege lückenlos vorhanden sind.

Das ausgewiesene Vereinsvermögen von **CHF 109'946.36** stimmt mit den Vermögensausweisen überein.

Die Rechnung verzeichnet einen Gewinn von **CHF 4'103.24**.

Aufgrund meiner Prüfung empfehle ich der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2010 zu genehmigen.

Winterthur, 1.3.2011

Der Rechnungsrevisor:



Michael Furrer

Kommentar zur Jahresrechnung 2010

Das Familienzentrum kann auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Erfreulicherweise haben sich die Anzahl Mitglieder und die Besucherzahlen markant erhöht. Demzufolge konnten auch die Betriebseinnahmen gesteigert werden. Zu unserer grossen Freude durften wir eine grosszügige Spende über fast Fr. 8'000.- in Empfang nehmen. Das erfreuliche Jahresergebnis hat uns erlaubt, eine Rückstellung von Fr. 20'000.- für den Umbau des Kursraumes vorzunehmen. Infolge übermässiger Lärm-Emissionen muss eine spezielle Isolati-on/Dämmung angebracht werden, damit wir die Möglichkeit haben, den Raum auch während der regulären Öffnungszeiten zu nutzen. Diese Arbeiten werden im Sommer 2011 ausgeführt.

Aus den beiden Kleiderbörsen 2010 resultiert ein Gewinn von über Fr. 11'000.- was eine zusätzliche Steigerung von nochmals 33 % gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Mit diesen Zahlen haben wir sicherlich unsere Kapazitätsgrenze in Bezug auf ehrenamtliche Tätigkeit wie auch räumlichen Möglichkeiten erreicht.



Verdankung Spenden, Betriebsbeiträge, Mithilfe

Das Familienzentrum finanziert seinen Betrieb neben eigenen Erträgen (Betriebs- und Projekteinnahmen, Gratisstunden, Mitgliederbeiträgen) dank grosszügiger Betriebs- und Förderbeiträge von privaten Stiftungen, aus den Leistungsvereinbarungen mit dem Jugendsekretariat und der Stadt Winterthur sowie diversen Spenden. Ganz speziell möchten wir uns bei folgenden Institutionen für ihre grosszügige Unterstützung im Jahr 2010 danken:

- Stadt Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Jugendsekretariat Winterthur (Leistungsvereinbarung)
- Hilfsgesellschaft Winterthur (Betriebsbeitrag)
- Adele Koller-Knüsli-Stiftung Winterthur (Förderbeitrag)
- Carl Hüni-Stiftung Winterthur (Betriebsbeitrag)
- Ehemalige Neue Winterthurer Zunft NWZ (ausserordentliche Spende)

Auch für die gute Zusammenarbeit mit diversen Geschäften in Winterthur möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Sie alle haben dazu beigetragen, dass unser Zentrum weiterhin bestehen bleibt und sich zu einem wunderbaren Begegnungsort für Menschen jeglicher Herkunft entwickelt hat.

Von Herzen möchten wir all unseren Mitarbeiterinnen, Projektfrauen und all den zahlreichen HelferInnen danken, welche uns auch in diesem Vereinsjahr begleitet und aktiv unterstützt haben. Auch dieses Jahr haben sie alle zusammen über **3000 Gratis-Arbeitsstunden** geleistet. Ohne ihre engagierte Mitarbeit könnte dieser Betrieb nicht aufrechterhalten werden. DANKE!

